

Ⓢ Soeben gelangte zur Ausgabe:

**Karl Toth,  
Französisches Salonleben  
um Pinot Duclos  
1704—1772.**

Gedruckt mit Subvention der Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.

217 Seiten. Gr.-Oktav.

Radepreis M 7.50, netto M 5.60, bar M 5.—

K 10.—, netto K 7.50, bar K 6.70

Eine Kette von Blüchtern vollendeter Gesellschaftskultur, wie zufällig und doch notwendig aneinandergerichtet am Erleben eines scharfsichtigen und spöttischen Beobachters der Zeit. Das bedeutende Geschehen des Zeitraumes bleibt im Halbschatten, in den Vordergrund treten die Anekdoten und Bonmots. Die Darstellung ist bei aller Wissenschaftlichkeit anmutig und kurzweilig. Das Buch, als kulturhistorischer Beitrag zur französischen Sittengeschichte wird nicht nur in wissenschaftlichen Kreisen, sondern auch bei gebildeten Laien großes Interesse finden.

Wien. Adolph Holzhausen Verlagsbuchhandlung.

**Reichskanzler Prinz Max v. Baden**

Ⓢ Bei uns erschien:

**Ansprachen**

Seiner Großherzoglichen Hoheit des  
**Prinzen Max von Baden**

in der öffentl. Sitzung der bad. Ersten Kammer  
am 14. Dezember 1917

und in der gemeinsamen Sitzung der beiden bad. Kammern  
am 22. August 1918 (Verfassungsfeier)

Preis 25 Pf.

Diese beiden Reden des Prinzen Max haben schon früher die allgemeine Aufmerksamkeit auf ihn gelenkt und ihn als einen klaren, nachdenklichen, einsichtigen Betrachter politischer Notwendigkeiten, als einen von edelsten Empfindungen beseelten Mann erkennen lassen, der aus seiner, einer friedlichen Verständigung mit unseren Feinden früh zugewandten Sinnesart kein Hehl machte. Jetzt, wo Prinz Max zum Reichskanzler ernannt wurde, kann auch der kleinste Sortimentler mit den vorliegenden Reden einen Massenverkauf erzielen.

Bezugsbedingungen:

Verkaufspreis 25 Pf., einzeln 15 Pf. bar,  
bei 100 Stück 14 Pf., bei 250 Stück 13 Pf., bei 500 Stück  
12 Pf., bei 750 Stück 11 Pf., bei 1000 Stück 10 Pf. bar.

Bedingt nur ganz beschränkt bei gleichzeitiger Barbestellung.  
Bestellzettel anbei.

Karlsruhe.

**G. Braunsche Hofbuch-  
druckerei und Verlag.**

**Im Sturm und Drang der Zeit**  
ein sicherer Führer:

**Das Neue Deutschland**

Halbmonatschrift

Herausgeber:

**Adolf Grabowsky**

Einzelhefte 60 Pf. Vierteljährlich drei Mark

„Wenn man mich fragt, wie ich mir ‚das neue Deutschland‘ denke, dann verweise ich auf die von Dr. Adolf Grabowsky herausgegebene Halbmonatschrift, die diesen Namen trägt. Soweit man überhaupt davon reden kann, daß man in dem Wort eines anderen, oder gar in der geistigen Haltung des bunt zusammengesetzten Mitarbeiterkreises einer Zeitschrift seine Ueberzeugung wiederfindet, kann ich sagen: So denke ich mir die Neuorientierung im kulturellen und politischen Leben Deutschlands.“

Lie. Friedrich Siegmund Schulze, Direktor  
des Jugendamtes der Stadt Berlin, im zweiten  
H. ft der „Tat“, 1918.

Heft 1 des 2. Jahrgangs ist eben erschienen! Werbe-  
arbeit für Das Neue Deutschland lohnt sich jetzt reich-  
licher als je! Jahrgang 12.— M., netto 8.— M.  
Einzelhefte 60 J., netto 40 J. Probeheft zum Aushang  
gern zur Verfügung.

Friedrich Andreas Perthes A.-G., Gotha.

**Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G.,**  
Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh., Straßburg i. G.

Vom 15. Oktober d. J. ab erheben wir für Bücher  
und Bilder einen

**Teuerungszuschlag von 75%**

auf unsere **Nettopreise**.

In unseren eigenen Sortimentsgeschäften erheben  
wir vom Publikum außerdem den durch die **Not-  
standsordnung** vorgeschriebenen **Sortimentsteu-  
erungszuschlag von 10%**, was einem Gesamt-  
zuschlag von

**95% vom ordinären Grundpreise**

entspricht. Unsere Kundschaft ist verpflichtet, für unsere  
sämtlichen Verlagswerke, Bücher und Bilder **denselben**  
Teuerungszuschlag vom Publikum zu erheben. Von dieser  
Bestimmung sind ausgenommen **„Alte und Neue  
Welt“**, laufender Jahrgang, **„Könn. Aufwärts“** im  
billigsten Einband. Auf diese beiden Verlagswerke darf  
also der 10% Sortimentsteuerungszuschlag nicht an-  
gerechnet werden.